

Ueber die **an** und **in** alten Zäunen lebenden Käfer.

V o n

Herrn Dr. **Rosenhauer** in Erlangen.

Die Herrn Banse, Krasper und Matz haben vor Kurzem in der entomologischen Zeitung ihre Beobachtungen über mehrere Käfer, die sie an alten Zäunen fanden, mitgetheilt und dadurch gewiss manchem Leser derselben einen wesentlichen Dienst geleistet, da diese öden, anscheinend von Insecten verlassenen, alten Zäune bei genauerer Durchsuchung einen wahren Reichthum von Insecten bieten und im Allgemeinen bis jetzt noch wenig beachtet wurden. Etwas Aehnliches hatte schon Herr Apotheker Hörnung im November-Blatt 1840 erwähnt, indem er auf die alten abgestorbenen Baumäste aufmerksam machte, aus denen er viele Insecten erzog. — Seit ein paar Jahren besuche ich in ähnlicher Weise wie Banse die alten Zäune und es wurde beim Lesen der Hörnung'schen Mittheilung in mir der Wunsch rege, dem entomologischen Vereine einmal bei Gelegenheit Bericht über die an jenen Zäunen von mir gefundenen Coleopteren zu erstatten und dabei mein Verfahren anzugeben. Da nun von den Herren Banse u. s. w. der Anfang bereits so schön gemacht wurde, unterlasse ich es nicht, nachträglich eine Uebersicht über die von mir gefundenen Arten zu geben, um so mehr, da die Anzahl meiner Arten viel bedeutender ist und ich aus dem Grunde, dass ich die meisten nur an den oben erwähnten Plätzen fand, der festen Ueberzeugung bin, dass mancher Entomolog, der auf ähnliche Weise verfährt, nicht nur über manche dieser Arten uns nähern Aufschluss verschaffen, sondern sogar noch neue entdecken kann. — Sehr hätte ich gewünscht, von den meisten dieser Käfer mit Bestimmtheit das Holz angeben zu können, von dem sie sich nährten, doch dazu gehören noch einige Jahre, bis ich dieselben erzogen oder aus ihrem Holze werde ausgeschnitten haben.

Um Erlangen giebt es viele, sowohl ganz als theilweis dürre Zäune. Zum Anfertigen oder Ausbessern derselben wird das Material aus der Nähe genommen und besteht fast ausschliesslich aus Eichen und Schlehdorn (*Prunus spinosa*), doch finden sich darunter auch Weissdorn (*Crataegus oxyacantha*), Linden, Espen (*Populus tremula*), der Faulbaum (*Rhamnus frangula*), Akazien und sehr einzeln Rüster, (*Ulmus campestris*). Weiden werden nur zum Festbinden genommen und die Stützpfähle sind von Kiefernholz. Im März schaffe

ich eine Parthie solch durren Holzes (meist finger- oder daum dick) aus den ein- oder zweijährigen Zäunen nach Hause, verschliesse es in Kisten, und erziehe so mehrere Käfer. Erscheint der Frühling bald, so finden sich die Käfer schon in der Mitte des Aprils an den Zäunen, gewöhnlich auf der Unterseite, auch in Ritzen und sonstigen Vertiefungen, und sind bis in den Juli vorhanden, einzelne Arten kommen aber bis in den Herbst vor. Diese Zäune suche ich entweder bloß ab, was zu jeder Zeit, selbst bei schlechtem Wetter, wie schon Herr Banse bemerkt, geschehen kann, oder klopfe sie, besonders wenn sie etwas schräg stehen, ohnes Weiteres ganz nach Art der belaubten in den Schirm ab, und ich habe bis jetzt nachstehende Arten gefunden. (Bei den Arten, die ich aus dem Holz erzog oder schnitt, hab ich dies bemerkt; die nur in alten Zäunen und bis jetzt nirgend anders um Erlangen gefundenen führen ein *).

- * 1) *Dromius linearis*. Nur an Eichen im Juni und Juli nicht selten.
- 2) *Dromius fasciatus*. Mit dem vorigen sehr gerne an ganz alten Zäunen.
- 3) *Agrilus angustulus*. Aus Eichen im Juni erzogen.
- 4) *Anthocomus fasciatus*.) Von Schlehdorn und
- 5) — *equestris*.) Rüstern im Sommer ein-
- 6) — *analis*.) zehn geklopft. Vielleicht
- 7) *Troglops albicans* L.) nur zufällig darauf ge-
- kommen? Uebrigens erzog ich im Juni den *Malachius bipustulatus* aus einem Stücke Weidenholz.
- 8) *Opilo mollis*. Von Weissdorn und Eichen im Juni einige Male abgeklopft.
- 9) *Cryptophagus cellaris*, und wohl noch einige Arten dieses Geschlechts im Sommer von Schlehdorn und anderem Holz abgeklopft.
- 10) *Hedobia imperialis*. Wie der vorige im Sommer selten.
- * 11) *Ochina sanguinicollis*. Ein einziges Exemplar Ende Juni's von Weissdorn.
- 12) *Anobium tessellatum*. Im Sommer einige Male von verschiedenen Holzarten, vorzüglich Eichen.
- * 13) Einen mir unbekannten Käfer, der die Mitte hält zwischen *Hallomenus* und *Orchesia*; er ist roth, mit schwarzer Spitze der Flügeldecken und gleichfarbiger Binde hinter der Mitte derselben. Ich klopfte den Käfer von Weissdorn und Eichen im Juni 7 Mal ab.

- *14) *Hallomenus*, mir unbekannte Art. { An Eichen im Juni
 *15) ————— desgleichen. { u. Juli nicht selten.
 16) *Cistela fusca*. { An Eichen und Linden im Juni
 17) — *fulvipes*. } und Juli nicht selten.
 *18) *Salpingus humeralis*. { Im Juni und Juli an
 *19) — *quadriguttatus*. } ganz morschen ver-
 moderten Eichen unter losen Rindenstückchen nicht selten.
 20) — *rufescens*. Zweimal im Juni von Schlehdorn abgeklopft.
 *21) — *cursor*. Mit dem vorigen nur einmal.
 *22) *Rhinosimus planirostris*. Am liebsten am Schlehdorn; erscheint schon im April und ist von da bis in den Juni sehr häufig, findet sich jedoch bis in den Herbst.
 *23) *Rhinosimus roboris*. { An Eichen und Weiss-
 *24) — *ruficollis*. } dorn im Juni selten.
 *25) *Tropideres cinctus*. { Beide an Schlehdorn,
 26) — *niveirostris*. } seltener an Eichen von April bis in den Sommer, der erstere häufig, der letztere seltener.
 *27) *Anthribus albinus*. Mit dem vorigen und ebenfalls nicht selten.
 *28) *Balaninus cerasorum* Payk. Nur einmal Ende Junis an Eichen.
 *29) *Apate sinuata*. Bloss an Eichen; sehr oft ausgeschnitten und erzogen. Der Käfer erscheint gegen Ende Mai's und kommt, wenn auch später selten, bis in den Juli vor. Er frisst sich in den Vormittagstunden aus seinem Holze durch, sitzt oder läuft den Tag über unterhalb der Aestchen und schwärmt am Abend um die Zäune. Die Larve braucht wenigstens 2 Jahre zu ihrer Entwicklung, denn einige im Mai 1840 eingesammelte Eichenästchen enthalten gegenwärtig die ausgewachsenen Larven.
 30) *Bostrichus tiliae*. Im April und Mai in besenstieldicken Lindenästen sehr häufig gefunden und erzogen.
 31) *Bostrichus suturalis*. } Im Sommer vorzüglich
 32) *Latridius similatus*. } von Schlehdorn geklopft.
 33) *Eccoptogaster intricatus*. Im Mai und Juni in Eichen; ziemlich häufig erzogen.
 34) *Cis boleti*. Fast an allen Holzarten; vielleicht nur zufällig hingekommen?

- * 35) *Cis alni* Gyll. Am liebsten an Schlehdorn, auch an Haseln vom April bis Juni nicht sehr selten.
- * 36) *Cerylon terebrans*. Im Juni in zwei Exemplaren von einer Hecke geklopft, die aus Eichen und Schlehdorn besteht.
- 37) *Synchita juglandis*. Einmal im Mai am Faulbaum (*Rhamnus frangula*) sitzend gefunden.
- * 38) *Callidium alni*. An Eichen im Mai und Juni häufig; oft erzogen.
- 39) *Callidium femoratum*. Wie der vorhergehende, jedoch nicht so häufig und ebenfalls erzogen.
- 40) *Clytus gazella*. Einmal im Juni aus Eichen erzogen.
- + 41) *Anaesthetis testacea*. An mehreren Holzarten, doch am liebsten an Eichen, wo er von Ende Mai's bis in den Juli häufig vorkommt; oft erzogen.
- * 42) *Leiopus nebulosus*. Im Mai und Juni häufig fast an allem Holz (nur an Schlehdorn glaube ich ihn nicht gefunden zu haben.)
- 43) *Mesosa nebulosa*. Einmal im Mai an einer Eiche.
- * 44) *Exocentrus balteatus*. Im Mai und Juni an Eichen häufig; sehr selten an Schlehdorn. Aus Eichen oft erzogen.
- 45) *Pogonocherus pilosus*. An Eichen, Espen und Haseln, besonders im Mai und Juni und wieder im Herbst sehr häufig. Aus Eichen erzogen.
- 46) *Pogonocherus hispidus*. Am liebsten an Eichen im Mai und Juni ziemlich häufig.

Zu *Diphthera Ludifica*.

Herr Dr. Rosenhauer glaubt (vergl. entomol. Zeitung v. 1842. S. 36.) im Gegensatze zu meiner, in der entomol. Zeitung v. 1841 S. 60, aufgestellten Behauptung von einer einfachen Generation der *Diphthera Ludifica*, eine doppelte Generation mit Wahrscheinlichkeit annehmen zu müssen. Obgleich ich nun keineswegs Zweifel in die Richtigkeit der Angabe setze, dass der Hr. Dr. schon in der Mitte August's erwachsene und im October noch kleine Raupen gefunden habe, so scheint mir daraus doch noch nicht das Bestehen einer doppelten Generation zu folgen. In den letzten Tagen des Monats August habe auch ich schon ziemlich erwachsene

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rosenhauer Wilhelm Gottlieb

Artikel/Article: [Ueber die an und in alten Zäunen lebenden Käfer 162-165](#)